

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Geschäftsstelle, Mastholter Str. 86, 33397 Rietberg
Tel. 05244/906876 – Fax 05244/906875 – eMail info@tt-owl.de – www.tt-owl.de

RUNDSCHREIBEN Nr. 2

Spielzeit 2008/2009

Rietberg, 31.08.2008

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Kreise

Wir bitten alle Kreise der Geschäftsstelle nachstehend aufgeführte Unterlagen zuzusenden, soweit dies noch nicht erfolgt ist:

- Protokolle der Kreistagungen bzw. Jugendtagungen (umgehend)

Pokalspiele der Bezirksklassen / Bezirksligen – Damen und Herren –

Die Pokalspiele finden am 02.11.2008 statt. Wir möchten hier noch einmal auf den **Meldeschluss 15.09.2008** für die Anmeldung zur Teilnahme am Pokal sowie für die Bereitschaft zur Ausrichtung einer Gruppe hinweisen. Die ausführliche Ausschreibung ist unter www.tt-owl.de – Aktuelles zu finden.

Bezirkseinzelseisterschaften 2008

Die Ausschreibungen der Bezirkseinzelseisterschaften 2008 sind an die zuständigen Stellen der TT-Kreise versendet worden. Das Online-Meldetool ist bis einschließlich **17.09.2008 (Meldeschluss Nachwuchsklassen)** bzw. **20.09.2008 (Meldeschluss Damen, Herren, Senioren)** geöffnet.

Bezirksrangliste 2008 – Damen und Herren –

Das Online-Meldetool ist bis einschließlich 25.10.2008 (Meldeschluss) geöffnet.

Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Senioren 40 – 50 – 60

Wir möchten hier an die Einführung von click-tt im Seniorenbereich erinnern. Hierzu ist allen zuständigen Stellen in den TT-Kreisen sowie allen Vereinen ein Info-Schreiben im Mai zugesandt worden. Dieses Info-Schreiben fügen wir dem heutigen Bezirksrundschreiben nochmals bei.

In den TT-Kreisen Bielefeld-Halle, Lippe und Wiedenbrück sind in click-tt „Senioren-Kreisligen“ eingerichtet worden. Die Mannschaften, die auf Bezirksebene spielen wollen, sind in der Abschlusstabelle der jeweiligen „Kreisliga“ mit dem Klicker „Relegation Aufstieg“ zu versehen.

Sollten Mannschaften aus den TT-Kreisen Herford, Höxter-Warburg, Minden-Lübbecke und Paderborn am Wettbewerb auf Bezirksebene teilnehmen wollen, so muss die Meldung über die zuständige Stelle des TT-Kreises bis zum 12.10.2008 erfolgen.

Wettpielordnung für Mannschaftsführer

Der WTTV hat die wichtigsten Regelungen der WO für den Mannschaftsspielbetrieb in einem achtseitigen Papier zusammengefasst, das auch alle Änderungen der letzten Beiratssitzung enthält. Diese "WO für Mannschaftsführer" liegt als Anlage bei. Wir geben die Empfehlung des WTTV weiter, dass möglichst alle Mannschaftsführer mit den Inhalten dieser Broschüre vertraut sein sollten.

Neue Kleberegelung

Entsprechend der Vorgabe der ITTF hat der Deutsche Tischtennisbund zum 1.9.2008 eine neue Regelung für Tischtennis-Kleber verabschiedet. Damit werden alle lösungsmittelhaltigen Flüssigkleber verboten. Der Wortlaut der neuen Regelung liegt als Anlage diesem Rundschreiben bei.

ACHTUNG: wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei offiziellen Veranstaltungen eine Kontrolle der Schläger durchgeführt werden wird. Zusätzlich wird es auf allen Leistungsebenen stichprobenartige Spielkontrollen geben!

Wettpielordnung / Satzung des WTTV

Alle Vereine möchte ich darauf aufmerksam machen, dass sich einige Änderungen in der Wettpielordnung bzw. der Satzung des WTTV wieder finden. Die aktuell gültigen Dokumente sind auf der Internetseite des Verbandes im Bereich „Service“ abrufbar.

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Geschäftsstelle, Mastholter Str. 86, 33397 Rietberg
Tel. 05244/906876 – Fax 05244/906875 – eMail info@tt-owl.de – www.tt-owl.de

RUNDSCHREIBEN Nr. 2

Spielzeit 2008/2009

Rietberg, 31.08.2008

MITTEILUNGEN AUS DEM SPIELBETRIEB

Herren Bezirksliga St. I:

TTC Mennighüffen I: sie geben ab sofort den neuen Spieltag Sa. 16.00 Uhr bekannt.

Herren Bezirksklasse St. II:

TTV Hövelhof / TTV Hövelhof II: das Spiel muss gem. der WO bis spätestens Ende der dritten Spielwoche (So 21.09.2008) ausgetragen sein. Nennen sie der Staffelleitung bis spätestens zum 09.09.2008 den neuen Spieltermin!

Herren Bezirksklasse St. III:

TSV Elbrinxen II: sie geben ab sofort das neue Spiellokal „Grundschule Elbrinxen, Postweg, 32676 Lügde-Elbrinxen“ (click-TT Spiellokal Nr. 1) bekannt.

Damen Bezirksklasse St. II:

GW Daseburg II / GW Daseburg III: das Spiel muss gem. der WO bis spätestens Ende der dritten Spielwoche (So 21.09.2008) ausgetragen sein. Nennen sie der Staffelleitung bis spätestens zum 09.09.2008 den neuen Spieltermin!

Jungen Bezirksliga:

TV Elverdissen / TV Elverdissen II: das Spiel muss gem. der WO bis spätestens Ende der dritten Spielwoche (So 21.09.2008) ausgetragen sein. Nennen sie der Staffelleitung bis spätestens zum 09.09.2008 den neuen Spieltermin!

TV Geseke / TV Geseke II: das Spiel muss gem. der WO bis spätestens Ende der dritten Spielwoche (So 21.09.2008) ausgetragen sein. Nennen sie der Staffelleitung bis spätestens zum 09.09.2008 den neuen Spieltermin!

Jungen Bezirksklasse St. I:

SC Herford I: die Mannschaft wurde per 20.08.2008 vom Spielbetrieb zurückgezogen.

RUNDSCHREIBENGEBÜHREN

Zahlungstermin: **18.09.2008**
(oder per Bankeinzug)

Volksbank Eisbergen (BLZ 490 615 10) Konto-Nr. 905 639 300

• Rundschreibengebühren 2008/2009 (20,00 €):

ESV Bielefeld, Spvg Steinhagen, SV Gadderbaum, TuS Jöllenbeck, TuS Brake, TV Westfalia Bünde, CVJM Exter, TuS Gohfeld, SC Herford, TV Elverdissen, TTV Borgholz, TTV Höxter, TTC Oeynhäusen, WSV Beverungen, FC Bühne, TTV Warburg, SV Menne, SV Teutonia Ossendorf, TV Horn, TSV Eintracht Belle, TuS Helpup, TTV Lage-Sylbach, TuS Bega 09, TuS Wöbbel, TSV Elbrinxen, SV Diestelbruch/Mosebeck, TTV Lemgo-Extus, TuS Stemwede, TTU Bad Oeynhäusen, TSV Rothenuffeln, TuS Viktoria Dehme, TuS Dielingen, TuS Porta Barkhausen, TuS Petershagen-Ovenstädt, ATSV Espelkamp, TuS Wehe, VfL Frotheim, TuS Nettelstedt, SV Börninghausen, TuS Freya Friedewalde, TTV Salzkotten, SC Wewer 2000, TTA SC Borcheln, DJK Paderborn, TTC Bad Lippspringe, TuRa Elsen, SV BW Etteln, SV VfL Lichtenau, TSV Schloß Neuhaus, TSG Rheda, SC Wiedenbrück 2000, TSV Victoria Clarholz, TVE Langenberg, TSG Harsewinkel, DJK Gütersloh, SV RW Mastholte, TV Isselhorst

• Rundschreibengebühren 2008/2009 (35,00 €):

Kreis Lippe

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Geschäftsstelle, Mastholter Str. 86, 33397 Rietberg
Tel. 05244/906876 – Fax 05244/906875 – eMail info@tt-owl.de – www.tt-owl.de

RUNDSCHREIBEN Nr. 2

Spielzeit 2008/2009

Rietberg, 31.08.2008

• Rundschreibengebühren 2008/2009 (40,00 €):

BTG Bielefeld, TG Herford, TTC Rödinghausen, TuS Bad Driburg, TTG Ikenhausen, SV Bergheim, TuS RW Peckelsheim, TTC Borgentreich, TTC Detmold/Jerxen, SpVg Hagen-Hardissen, TTC Lemgo-Laubke, VfL Hiddesen-Pivitsheide, TSV Hahlen, SuS Veltheim, TTSG Rietberg-Neuenkirchen, SV Spexard, TTC Oelde, VfB Germania Lette

• Rundschreibengebühren 2008/2009 (60,00 €):

VfB Fichte Bielefeld, SV Brackwede, TSVE Bielefeld, CVJM Wehrendorf, TTC Enger, DJK Adler Brakel, TTV GW Daseburg, TuS Eintracht Minden, TTV Hövelhof, SC GW Paderborn, TuS Bad Wünnenberg, TV Geseke, DJK Avenwedde

• Rundschreibengebühren 2008/2009 (80,00 €):

SpVg Heepen, TTC Mennighüffen, TTV Lübbecke, TTSV Schloß Holte-Sende

• Rundschreibengebühren 2008/2009 (100,00 €):

VfL Oldentrup

ORDNUNGSSTRAFEN / STARTGEBÜHREN

Zahlungstermin: **18.09.2008**
(oder per Bankeinzug)

Volksbank Eisbergen (BLZ 490 615 10) Konto-Nr. 905 639 300

Verein		O.-Strafe
SC Herford	Die 1. Jugend wurde vom Spielbetrieb zurückgezogen.	20,00 €
GW Paderborn	Das Spielergebnis des Spiels Nr. 398 wurde verspätet in click-TT erfasst	10,00 €
	Das Spielergebnis des Spiels Nr. 596 wurde verspätet in click-TT erfasst	5,00 €
TV Geseke	Das Spielergebnis des Spiels Nr. 597 wurde verspätet in click-TT erfasst	5,00 €
TuS Wöbbel	Das Spielergebnis des Spiels Nr. 779 wurde verspätet in click-TT erfasst	5,00 €
SV Brackwede	Das Spielergebnis des Spiels Nr. 841 wurde verspätet in click-TT erfasst	5,00 €

Einspruchsmöglichkeit

Die Begründungen für die o.g. Entscheidungen beruhen auf den einschlägigen Bestimmungen der Wettspielordnung (WO); Einspruch einlegen können Sie unter Beachtung der Rechts- und Verfahrensordnung (RuVO) des WTTV e.V. innerhalb der vorgeschriebenen Frist beim Vorsitzenden des Bezirksspruchausschusses Herrn Bernhard Redeker, Desenbergstraße 124, 34414 Warburg, Tel. 05641/742726. Zu beachten sind insbesondere die §§ 9 bis 14 im Abschnitt II.

ANLAGEN

- Turniereinstufungen 2008/2009
- Ausschreibung Bezirksmeisterschaften Damen, Herren, Senioren, Nachwuchs
- Hinweise Senioren Mannschaftsmeisterschaften
- Wettspielordnung für Mannschaftsführer
- Neue Kleberegelung ab 1.9.2008

Mit freundlichen Grüßen
gez. Ralf Bonen

P.S.: das nächste Bezirksrundschreiben erscheint am 28.09.2008

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Sport-/Damenwartin Christiane Fornefeld, Hirtenweg 11, 33102 Paderborn
Tel. 05251/300300 (p.) – 05251/308906 (d.) – eMail: fornefeld@tt-owl.de – www.tt-owl.de

Spielzeit 2008/2009

Paderborn, 01.07.2008

Hinweise für die Seniorinnen und Senioren

Mannschaftsmeisterschaften der Senioren 40 / 50 / 60

Die Spiele der Senioren werden seit der Saison 2007/2008 im modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen. (3-er Mannschaften)

Der Pokalwettbewerb der Senioren wird nicht mehr ausgetragen.

Mannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen 40 / 50 / 60

Die Seniorinnen spielen alle in 2-er Mannschaften.

Wichtig:

Die Spieler/innen dürfen nur in **einer** Altersklasse starten!

Sie dürfen keinen Ersatz in einer anderen Altersklasse spielen, wenn sie sich bereits in der laufenden Saison für eine Seniorenmannschaft entschieden haben und dort auch angetreten sind.

Bezirkseinzelsmeisterschaften 2008

Die Seniorinnen ermitteln in den Altersklassen 40 / 50 / 60 und älter die Bezirksmeister.

Die Senioren ermitteln in den Alterklassen 40 / 50 / 60 / 65 und älter die Bezirksmeister.

Folgende Konkurrenzen werden ausgetragen:

Seniorinnen

<u>Altersklasse 40</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel
<u>Altersklasse 50</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel
<u>Altersklasse 60 und älter</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel AK 60/65

Senioren

<u>Altersklasse 40</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel
<u>Altersklasse 50</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel
<u>Altersklasse 60</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel AK 60/65
<u>Altersklasse 65 und älter</u>	Einzel	Doppel	gemischtes Doppel AK 60/65

Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spielerinnen und Spieler vom Alter her angehören (siehe Stichtagsregelung), außer dem gemischten Doppel 60/65.

Die Damen AK 60 und älter findet nur bei einer Teilnahme von mindestens 6 Spielerinnen statt, sonst werden diese Teilnehmerinnen in der AK 50 ausgelost.

Die Herren AK 65 und älter findet nur bei einer Teilnahme von mindestens 6 Spielern statt, sonst werden diese Teilnehmer in der AK 60 ausgelost.

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Turnierausschreibung

Bezirkseinzelschaften 2008

- Veranstalter:** Westdeutscher Tischtennis Verband e. V. Bezirk OWL
- Ausrichter:** Westdeutscher Tischtennis Verband e. V. Kreis Minden-Lübbecke
- Durchführung:** TSV Hahlen
- Gesamtleitung:** Heinz Fröhlke (WTTV-OWL), Carsten Kaiser (TSV Hahlen)
- Austragungsort:** Sporthalle der Freiherr-von-Vincke-Schule im Hahler Feld, Zähringer Allee 5, 32424 Minden.
Anfahrt: BAB 2 Richtung Hannover, Abfahrt Porta Westfalica/Minden, B61 Richtung Minden, in Porta links über die neue Weserbrücke, am Ende rechts in den Weserauentunnel, Beschilderung „Kampa-Halle“ folgen, auf der Hahler Straße Kampa-Halle rechts liegen lassen, Ampelkreuzung überqueren, nächste Ampelkreuzung rechts auf die Zähringer Allee, Halle links hinter der Kanalbrücke.
- Turnierklassen:** Damen und Herren
Damen – Altersklasse 40; Altersklasse 50; Altersklasse 60 und älter
Herren – Altersklasse 40; Altersklasse 50; Altersklasse 60; Altersklasse 65 und älter
Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spielerinnen und Spieler vom Alter her angehören (siehe Stichtagsregelung), außer dem gemischten Doppel AK 60/65.
Die Damen AK 60 und älter findet nur bei einer Teilnahme von mindestens 6 Spielerinnen statt, sonst werden diese Teilnehmerinnen in der AK 50 ausgelost.
Die Herren AK 65 und älter findet nur bei einer Teilnahme von mindestens 6 Spielern statt, sonst werden diese Teilnehmer in der AK 60 ausgelost.
- Konkurrenzen:** Einzel und Doppel
Gemischtes Doppel Damen / Herren
Gemischtes Doppel Altersklasse 40, Altersklasse 50 und Altersklasse 60/65
- Zeitplan:** *Samstag, 11. Oktober 2008*
alle Altersklassen
9:30 Uhr Gemischtes Doppel Altersklasse 40
11:00 Uhr Altersklasse 40
12:30 Uhr Gemischtes Doppel Altersklasse 50
13:30 Uhr Altersklasse 50
15:00 Uhr Gemischtes Doppel Altersklasse 60/65
15:30 Uhr Altersklasse 60 und 65

Sonntag, 12. Oktober 2008
Damen und Herren
09:30 Uhr Gemischtes Doppel
11:00 Uhr Einzel und Doppel
- Startberechtigung:** Die von den Sportkreisen in der Reihenfolge der Spielstärke gemeldeten Spieler/innen laut Quote. In allen Damen Altersklassen und den Herren Altersklassen 60 und 65 werden keine Quoten vergeben. Die Sportkreise können und sollten auch Ersatzspieler in der Reihenfolge der Spielstärke melden.

Stichtage:	Senioren/innen 40	31.12.1969
	Senioren/innen 50	31.12.1959
	Senioren/innen 60	31.12.1949
	Senioren 65	31.12.1944

Austragungssystem: Die Einzel werden in der Vorrunde in 4er Gruppen, jeder gegen jeden gespielt. Die 2 Erstplatzierten jeder Gruppe spielen in der Hauptrunde. Die Hauptrunde im Einzel und alle Doppel werden im Einfach KO System gespielt.

Gewinnsätze: Einzel und Doppel 3 Gewinnsätze

Tische: 16 Tische

Bälle: Nittaku ***weiß

Oberschiedsrichter: Carsten Böhmert (Internationaler Schiedsrichter)

Schiedsgericht: Bezirkssportausschuss

Turnierleitung: Mitglieder des TSV Hahlen

Presse: Michael Meier (TT-Kreis Minden-Lübbecke), Christian Kroker (Bezirkspressewart)

Meldungen: Die Meldungen werden ausschließlich über das Erfassungstool auf der Homepage des TT-Bezirk OWL (www.tt-owl.de) angenommen.

Meldeschluss: Samstag, den 20. September 2008

Auslosung: Die öffentliche Auslosung ist am Dienstag, 23. 09. 2008 um 19:00 Uhr im Gasthof Kersting, Sennestraße 95, in Hövelhof und wird von den Mitgliedern des Bezirkssportausschusses vorgenommen.

Anmeldung: Die Teilnehmer müssen sich mindestens 15 Minuten vor Beginn der Konkurrenz bei der Meldestelle anmelden.

Preise: Die Sieger und Platzierten (Platz 1 – 3 im Einzel sowie Platz 1 und 2 im Doppel und Mixed) erhalten Medaillen, der Bezirksmeister der Damen und der Herren erhält zusätzlich einen Besitzpokal, den Walter-Schaare-Gedächtnispokal.

Qualifikation: Der Sieger im Einzel der Damen und der Herren ist für die WTTV Einzelmeisterschaften startberechtigt. Nach der vom WTTV dem Bezirk OWL zugewiesenen Quote werden die weiteren Teilnehmer vom Sportausschuss nominiert.

Ummeldungen: Für eine/n ausgefallene/n Spieler/in kann durch die zuständige Stelle des Kreises Ersatz nur bis Freitag, 10.10.2008, 19:00 Uhr unter der Telefon-Nr.: p 05251 / 300300 bzw. d 05251 / 308906 (Sport- und Damenwartin Christiane Fornefeld) gemeldet werden.

Spieler/innen, die auf der Nachrückerliste geführt sind, können sich am Freitag, 10.10.2008 ab 20:00 Uhr bei der Sport- und Damenwartin Christiane Fornefeld über einen Einsatz bei den Bezirksmeisterschaften informieren.

Dieser Ersatz / Nachrücker nimmt die Position des ausgefallenen Spielers/in ein. Nach diesem Termin ist eine Ummeldung nicht mehr möglich. Spieler/innen aus Doppelpaarungen, deren Partner vor Beginn der Konkurrenz abgemeldet wurden, können neue Doppelpaarungen aus den ausgelosten Spieler/innen, deren Partner ebenfalls abgemeldet wurden, bilden. Dabei hat die Zusammensetzung der neuen Paarungen aus demselben Kreis Vorrang. Die Setzung der neuen Doppelpaarung erfolgt durch Los auf die Position eines anwesenden Spielers/in.

Abmeldungen: Als entschuldigt abgemeldet gelten Teilnehmer, wenn diese Abmeldung für den Samstag bzw. für den Sonntag bis 08:30 Uhr unter der Telefonnummer: 0175-2037578 (Michael Lorenz) erfolgt.

TT-Regeln:

Gespielt wird nach den internationalen TT-Regeln, der Wettspielordnung des DTTB und den Zusatzbestimmungen des WTTV.

Kleberregelung:

(siehe auch unter www.tt-owl.de - Wettspielordnung/Satzung)

Bei dieser Bezirksmeisterschaft können Kontrollen auf flüchtige Lösungsmittel durchgeführt werden.

Rechtslage: Es liegt in der Verantwortung jedes Spielers / jeder Spielerin Kleber, die schädliche flüchtige Verbindungen enthalten, nicht zu verwenden. Auch Hölzer, Beläge und Kantenbänder können schädliche Substanzen enthalten. Bei positiver Kontrolle eines Schlägers ist die Ursache unerheblich.

Kleben mit Flüssigklebern (ohne schädliche flüchtige Lösungsmittel) zur Befestigung von Belägen ist ab 01.09. ausschließlich in dafür eingerichteten Kleberäumen zulässig (siehe auch ITTF-Regel 2.4.3). Wird ein Spieler beim Kleben mit Flüssigklebern (ohne schädliche flüchtige Lösungsmittel) außerhalb des ausgewiesenen Kleberaumes erwischt, so erteilt ihm der Oberschiedsrichter eine förmliche Verwarnung. Im Wiederholungsfall kann der Oberschiedsrichter Disziplinarmaßnahmen anordnen (ITTF-Regel B 3.1.2.12)

Neben den Lösungsmitteltests werden auch Messungen der Belagdicke vorgenommen. Beläge dürfen maximal 4,0 mm dick sein. Booster führen unter anderem dazu, dass die Beläge aufgebläht werden und die zulässige Dicke von 4,0 mm überschritten wird.

Handlungsrichtlinien des DTTB für Klebekontrollen:

- Kontrollen auf flüchtige Lösungsmittel durch geprüfte Schiedsrichter
- Freiwillige Kontrollen möglichst vor Turnierbeginn
- Kontrollen möglichst vor dem Spiel; bei erstmaligem positiven Befund einmalige Möglichkeit des Schlägerwechsels
- Kontrollen nach dem Spiel nur in begründeten Verdachtsmomenten nach Entscheidung des OSR; bei positivem Befund Verlust dieses einen Spieles

Grundsätze für Klebekontrollen:

- Die Kontrollen werden stichprobeartig durchgeführt
- Auswahl des zu testenden Schlägers nach dem Zufallsprinzip durch den zuständigen Kontrolleur
- Die Kontrollen finden ausnahmslos im jeweiligen Spielraum (der Box), möglichst vor dem Spiel, statt
- Der betroffene Spieler / die betroffene Spielerin muss den Test verfolgen
- Ein negativ getesteter Schläger bleibt auf dem Spieltisch liegen, damit er nicht ausgewechselt werden kann
- Ein positiv getesteter Schläger wird nicht konfisziert; er verbleibt beim Spieler / bei der Spielerin. Beim erstmaligen positiven Test muss er ausgewechselt werden (nur ein neuer Schläger ist möglich). Wird ein Schläger eines Spielers / einer Spielerin vor einem anderen Spiel wiederholt positiv getestet, so wird das nächste Spiel als verloren gewertet; ein Schlägerwechsel ist nicht mehr zulässig.

Allgemeines:

Die Siegerehrung findet sofort nach Beendigung der jeweiligen Konkurrenz statt.

Für den Verlust von Kleidung und Wertsachen übernimmt der Veranstalter und der Ausrichter keine Haftung.

**Quoten für die
Bezirkseinzel-
meisterschaften
2008:**

TT-Kreis	Damen	Herren	Gemischtes Doppel Damen und Herren *	Senioren 40 und 50
Bielefeld-Halle (BI)	6	8	6	6
Herford (HF)	4	6	4	4
Höxter-Warburg (HX)	4	6	4	4
Lippe (LI)	5	7	5	4
Minden-Lübbecke (MI)	4	8	4	6
Paderborn (PB)	5	6	5	4
Wiedenbrück (WD)	4	7	4	4
	(32)	(48)	(32)	(32)

* Bei Mixed aus verschiedenen Kreisen wird die Paarung auf die Quote des Kreises der Dame angerechnet

**Westdeutscher Tischtennis-Verband e. V.
Bezirk Ostwestfalen-Lippe**

**Tischtennis-Jugendbezirkseinzelschaften 2008
am 11. und 12. Oktober 2008 in Schloß Holte-Stukenbrock**

Ausschreibung

- Veranstalter:** Westdeutscher Tischtennisverband e. V.
Bezirk Ostwestfalen-Lippe
- Ausrichter:** WTTV Kreis Wiedenbrück
- Durchführer:** TTSV Schloß Holte-Sende e.V.
- Schirmherr:** Hubert Erichlandwehr,
Bürgermeister der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
- Gesamtleitung:** Jugendausschuss OWL
- Austragungs-
stätte:** Dreifachsporthalle der Lisa-Tetzner-Schule, Jahnstr.,
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
- Wegbeschreib.:** A33 Abfahrt Schloß Holte, Richtung Schloß Holte bis zum Kreisver-
kehr, im Kreisverkehr 3. Ausfahrt rechts und sofort links auf den Park-
platz der Dreifachsporthalle.
- Turnierklassen
und Stichtage:**
- | | |
|------------------------------|------------|
| Mädchen und Jungen | 01.01.1991 |
| Schülerinnen A und Schüler A | 01.01.1994 |
| Schülerinnen B und Schüler B | 01.01.1996 |
| Schülerinnen C und Schüler C | 01.01.1998 |
- Konkurrenzen:** Einzel und Doppel
- Zeitplan:**
- Samstag, den 11. Oktober 2008**
10.00 Uhr Schüler/innen B (Hallenöffnung: 9.00 Uhr)
12.30 Uhr Jungen und Mädchen
- Sonntag, den 12. Oktober 2008**
10.00 Uhr Schüler/innen C (Hallenöffnung: 9.00 Uhr)
12.00 Uhr Schüler/innen A

- Startberechtigung:** Die von den Kreisen gemeldeten Teilnehmer/innen laut Quote.
Für jede Konkurrenz können Ersatzspieler/innen von den Kreisen gemeldet werden.
Für Schülerinnen C werden keine Quoten vergeben. Bei hohen Meldeergebnissen müssen ggf. Teilnehmerinnen gestrichen werden. Wir bitten, in jeder Klasse in der Reihenfolge der Spielstärke zu melden.
- Austragungssystem:** Einzel: Vorrunde mit Gruppenspielen (möglichst Vierergruppen), danach Einfach-KO; Doppel: Einfach-KO
- Reihenfolge:** Gruppenspiele, Doppel, Endrunde Einzel
- Gewinnsätze:** Einzel und Doppel = 3 Gewinnsätze
- Tische:** 16 JOOLA DUOMAT / DONIC ROLLOMAT
- Bälle:** NITTAKU***, orange
- Oberschiedsrichter:** Stephan Lödige (Internationaler Schiedsrichter)
- Schiedsrichter:** In den Vorrunden schiedsrichtern die Teilnehmer selbst.
Spätestens ab Halbfinale werden Schiedsrichter gestellt.
- Schiedsgericht:** Mitglieder des Bezirksjugendausschusses
- Turnierleitung:** Mitglieder des TTSV Schloß Holte-Sende e.V.
- Presse:** über Bezirksgeschäftsstelle und -pressewart
- Meldungen** Die Meldungen der Kreise werden ausschließlich über das Erfassungstool auf der Homepage des TT-Bezirk OWL (www.tt-owl.de) angenommen.
- Meldeschluss:** **17. September 2008**
- Auslosung:** Mittwoch, den 24. September 2008, 19.30 Uhr
bei Bernhard Karau, Weikenweg 5, 33106 Paderborn

Unentsch. Fehlen: Unentschuldigtes Fehlen wird pro Spieler/in mit einer Ordnungsstrafe von 10,00 EUR geahndet.

Meldeort: Meldestelle im Eingangsbereich der Sporthalle (spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn)

Streichungen: Es wird erwartet, dass alle Teilnehmer pünktlich im Turnierraum sind. Teilnehmer, die nach dreimaligem Aufruf nicht spielbereit am Tisch sind, werden gestrichen.

Umstellungen: Doppelpaarungen können nach der Auslosung nicht mehr umgestellt werden. Für einen ausgefallenen Spieler kann ein Ersatzspieler nur bis zum Freitagabend, dem **10.10.2008, bis 20.00 Uhr nur bei Ralf Bonen** (Telefon: 01577/4988987, Fax:05244/906875 E-Mail: bonen@tt-owl.de) nominiert werden. Dieser Ersatzspieler nimmt im Einzel und im Doppel die Position des ausgefallenen Spielers ein. Danach ist eine Ersatzstellung nicht mehr möglich. Spieler aus Doppelpaarungen, deren Partner 30 Minuten vor Beginn der jeweiligen Konkurrenz abgemeldet worden sind, können neue Doppelpaarungen bilden. Dabei werden zuerst Paarungen aus Teilnehmern derselben Kreise gebildet, die restlichen möglichen Paarungen werden gelost. Die Setzung in das Turnierfeld geschieht durch das Los auf den Platz eines anwesenden Spielers, wobei berücksichtigt werden muss, dass Teilnehmer aus demselben Kreis so spät wie möglich aufeinander treffen.

Alle Bestimmungen gelten gleichermaßen für Spielerinnen.

Quoten Kreis	Jungen	Schüler A	Schüler B	Schüler C	Mädchen	Sch.-innen A	Sch.-innen B
Bielefeld-Halle	6	7	6	4	4	3	2
Herford	7	8	8	6	8	8	6
Höxter-Warburg	3	3	2	2	4	4	5
Lippe	7	5	4	4	3	4	3
Minden-Lübbecke	3	2	2	1	6	7	5
Paderborn	7	8	6	4	2	1	1
Wiedenbrück	7	7	4	3	5	5	2
Gesamt	40	40	32	24	32	32	24
Stichtage: 01.01.	1991	1994	1996	1998	1991	1994	1996

Im Schülerinnen-C-Bereich werden keine Quoten vergeben. Meldet unbedingt in der Reihenfolge der Spielstärke!!!

Klebergelung: Bei dieser Bezirksmeisterschaft können Kontrollen auf flüchtige Lösungsmittel durchgeführt werden.

Rechtslage: Es liegt in der Verantwortung jedes Spielers/jeder Spielerin Kleber, die schädliche flüchtige Verbindungen enthalten, nicht zu verwenden. Auch Hölzer, Beläge und Kantenbänder können schädliche Substanzen enthalten. Bei positiver Kontrolle eines Schlägers ist die Ursache unerheblich.

Kleben mit Flüssigklebern (ohne schädliche flüchtige Lösungsmittel) zur Befestigung von Belägen ist ab 01.09. ausschließlich in dafür eingerichteten Kleberäumen zulässig (siehe auch ITTF-Regel 2.4.3). Wird ein Spieler beim Kleben mit Flüssigklebern (ohne schädliche flüchtige Lösungsmittel) außerhalb des ausgewiesenen Kleberaumes erwischt, so erteilt ihm der Oberschiedsrichter eine förmliche Verwarnung. Im Wiederholungsfall kann der Oberschiedsrichter Disziplinarmaßnahmen anordnen (ITTF-Regel B 3.1.2.12)

Neben den Lösungsmitteltests werden auch Messungen der Belagdicke vorgenommen. Beläge dürfen maximal 4,0 mm dick sein. Booster führen unter anderem dazu, dass die Beläge aufgebläht werden und die zulässige Dicke von 4,0 mm überschritten werden kann.

Handlungsrichtlinien des DTTB für Klebekontrollen:

- Kontrollen auf flüchtige Lösungsmittel durch geprüfte Schiedsrichter
- Freiwillige Kontrollen möglichst vor Turnierbeginn
- Kontrollen möglichst vor dem Spiel; bei erstmaligem positiven Befund einmalige Möglichkeit des Schlägerwechsels
- Kontrollen nach dem Spiel nur in begründeten Verdachtsmomenten nach Entscheidung des OSR; bei positivem Befund Verlust dieses einen Spieles

Grundsätze für Klebekontrollen:

- Die Kontrollen werden stichprobeartig durchgeführt
- Auswahl des zu testenden Schlägers nach dem Zufallsprinzip durch den zuständigen Kontrolleur
- Die Kontrollen finden ausnahmslos im jeweiligen Spielraum (der Box), möglichst vor dem Spiel, statt
- Der betroffene Spieler / die betroffene Spielerin muss den Test verfolgen
- Ein negativ getesteter Schläger bleibt auf dem Spieltisch liegen, damit er nicht ausgewechselt werden kann
- Ein positiv getesteter Schläger wird nicht konfisziert; er verbleibt beim Spieler / bei der Spielerin. Beim erstmaligen positiven Test muss er ausgewechselt werden (nur ein neuer Schläger ist möglich). Wird ein Schläger eines Spielers / einer Spielerin vor einem anderen Spiel wiederholt positiv getestet, so wird das nächste Spiel als verloren gewertet; ein Schlägerwechsel ist nicht mehr zulässig.

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Geschäftsstelle, Mastholter Straße 86, 33397 Rietberg
Tel. 0 52 44 / 90 68 76 (p.) – Fax: 0 52 44 / 90 68 75 – eMail info@tt-owl.de - www.tt-owl.de

Spielzeit 2008/2009

Rietberg, den 29.08.2008

Turniereinstufungen – Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Kreis Bielefeld:

Name	Verein	Spielklasse	Einstufung
Ulrich Watermann	SV Gadderbaum		Oberliga
Michael Fingberg	Spvg Steinhagen	2. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Jürgen David	VfL Theesen	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Manfred Andraschko	TuS Quelle	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Siegbert Runde	SV Gadderbaum	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Rainer Stratmann	TTC Dornberg	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Norbert Hansmeyer	TTC Dornberg	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse

Kreis Herford:

FEHLANZEIGE

Kreis Lippe:

Name	Verein	Spielklasse	Einstufung
Jürgen Thesmann	TTV Lemgo-Extus	3. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Uwe Römer	SV Bavenhausen	2. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Siegfried Annutsch	SV Bavenhausen	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Gerald Prasse	TuS Bexterhagen	Kreisliga	Bezirksliga
Marcus Winkelhues	TuS Bexterhagen	Kreisliga	Bezirksliga

Kreis Minden/Lübbecke:

Name	Verein	Spielklasse	Einstufung
Felix Kasprick	TuS Windheim	Kreisliga	Verbandsliga
Christian Schrimpner	TTV Lübbecke	Kreisliga	Bezirksliga
Wilfried Pape	SuS Veltheim	1. Kreisklasse	Kreisliga
Andreas Braun	TuS Petershagen-Ovenstedt	2. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Carsten Kucks	SC Hollwede	2. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Jens Brinkmeier	VfL Frotheim	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Michael Stiegelmeier	SV Holsen	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse

Kreis Paderborn:

Name	Verein	Spielklasse	Einstufung
Frank Kelm	SC Wewer 2000	Bezirksklasse	Oberliga
Wolfgang Kirsch	SC Wewer 2000	Bezirksklasse	Landesliga
Philipp Müller	TuRa Elsen	2. Kreisklasse	Kreisliga

WTTV e.V. - Bezirk Ostwestfalen-Lippe

Geschäftsstelle, Mastholter Straße 86, 33397 Rietberg

Tel. 0 52 44 / 90 68 76 (p.) – Fax: 0 52 44 / 90 68 75 – eMail info@tt-owl.de - www.tt-owl.de

Spielzeit 2008/2009

Rietberg, den 29.08.2008

Kreis Wiedenbrück:

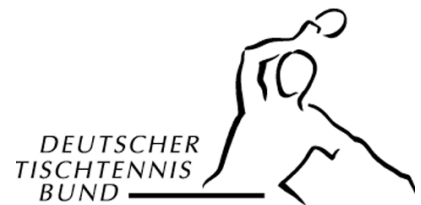
<u>Name</u>	<u>Verein</u>	<u>Spielklasse</u>	<u>Einstufung</u>
Marcus Rauch	SC Wiedenbrück 2000	1. Kreisklasse	Bezirksliga
Reinhard Grund	SV Spexard	Kreisliga	Bezirksklasse
Christian Lünstroth	DJK Gütersloh	2. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Frank Kassau	SW Marienfeld	2. Kreisklasse	1. Kreisklasse
Harald Ramforth	PSV Gütersloh	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse
Karl-Heinz Lange	PSV Gütersloh	3. Kreisklasse	2. Kreisklasse

Kreis Höxter/Warburg:

FEHLANZEIGE

Deutscher Tischtennis-Bund – Generalsekretariat

Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 – 69 50 19 –0
Fax: +49 69 – 69 50 19 –13



Kleberegelung Hintergründe/Bestimmungen/Kontrollen/Praktische Handhabung

Frankfurt/Main. Anlässlich der WM 2007 in Zagreb hat die ITTF einschneidende Änderungen der Regelungen zum Kleben mit spätester Wirkung zum 01. September 2008 beschlossen. Der DTTB hatte das für seinen Bereich übernommen und die damit verbundenen Klebekontrollen im Jugendbereich sogar vorgezogen.

Die Kleberegelung wurde vor einigen Wochen noch um einen entscheidenden Punkt ergänzt, auf dessen abschließende Formulierung aber lange gewartet werden musste.

Inzwischen ist die Situation soweit geklärt, dass der DTTB eine offizielle Erklärung zu dem gesamten Themenkomplex und der Handhabung in Deutschland abgeben kann.

Hier zunächst alle die Klebethematik betreffenden Regeln ab 01.09.08 im Überblick:

Internationale Tischtennis-Regeln B

2.4 Kleben

2.4.1 Es liegt in der Verantwortlichkeit jedes Spielers zu gewährleisten, dass Schlägerbeläge mit Klebstoffen auf dem Schlägerblatt befestigt werden, die keine schädlichen flüchtigen Lösungsmittel enthalten.

2.4.2 Tests auf schädliche flüchtige Lösungsmittel werden bei Welt- und Olympischen Titelwettbewerben, bei Pro-Tour-Turnieren und Veranstaltungen des Jugend-Circuit durchgeführt. Ein Spieler, bei dem festgestellt wird, dass sein Schläger ein solches Lösungsmittel enthält, kann vom Wettbewerb ausgeschlossen und seinem Verband gemeldet werden.

2.4.3 Zur Befestigung der Schlägerbeläge auf dem Schläger muss bei allen ITTF-Veranstaltungen ein ordentlich belüfteter Raum bzw. Bereich zur Verfügung gestellt werden, und Flüssigkleber dürfen nirgendwo sonst in der Austragungsstätte verwendet werden.

Anm.: "Austragungsstätte" bedeutet das gesamte Spielgebäude sowie das Gelände, auf dem das Gebäude steht, einschließlich Eingangsbereich, Parkplatz und ähnliche Einrichtungen.

Wettspielordnung des DTTB

A Allgemeines 2 Spielregeln

Für alle offiziellen Veranstaltungen gelten die Internationalen Tischtennisregeln (Teile A und B) entsprechend, sofern in Ausnahmefällen nichts Anderes geregelt ist.

...

Tests auf schädliche flüchtige Lösungsmittel können bei allen Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Tests dürfen nur mit ITTF-anerkannten Testgeräten und durch geprüfte Schiedsrichter vorgenommen werden. Sie sollen vor einem Spiel vorgenommen werden. Dann kann ein Schläger, der schädliche flüchtige Lösungsmittel aufweist, einmal ausgetauscht werden.

Bei begründetem Verdacht entscheidet der Oberschiedsrichter, ob eine Schläger-Kontrolle nach einem Spiel durchgeführt wird.

Ein einzelnes Spiel wird als verloren gewertet, wenn nach dem Spiel durch einen Test mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass der Schläger eines Spielers schädliche flüchtige Lösungsmittel enthält.

Ein einzelnes Spiel wird auch dann als verloren gewertet, wenn vor dem Spiel durch einen Test mit einem ITTF-anerkannten Testgerät festgestellt wird, dass der Schläger eines Spielers schädliche flüchtige Lösungsmittel enthält und der Spieler sich weigert, unverzüglich Abhilfe zu schaffen bzw. der Austausch-Schläger ebenfalls schädliche flüchtige Lösungsmittel enthält.

Internationale Tischtennis-Regeln A (Neu)

- 4.7 Das Belagmaterial sollte so verwendet werden, wie es von der ITTF genehmigt wurde, d.h. ohne irgendeine physikalische, chemische oder sonstige Behandlung, welche die Spieleigenschaften, Reibung, Aussehen, Farbe, Struktur, Oberfläche usw. verändert.

Hauptargument für die vorgenannten Bestimmungen ist der Gesundheitsschutz der Spieler. Insofern fordern die ITTF und der DTTB alle Spieler auf, keine Kleber oder sonstigen Materialien mehr zu verwenden, die sog. schädliche flüchtige Lösungsmittel enthalten. Dieser Forderung wird durch die oben aufgeführten Regelungen Rechnung getragen. Die Zulassung von Klebern ist von der ITTF eingestellt worden. Die Verantwortung für die Verwendung von Klebern, aber auch anderer Materialien (z.B. Kantenbänder, Belagreiniger etc.) ohne sog. schädliche flüchtige Lösungsmittel ist auf den Spieler übertragen worden. Insofern wird bei Kontrollen der komplette Schläger auf Lösungsmittel getestet. Veränderungen der Spieleigenschaften der Beläge (Ausnahme alterungsbedingt) sind verboten. Hierzu zählen ausdrücklich auch die sog. Tuner und Booster, die inzwischen von nahezu allen Tischtennis-Firmen aus dem Programm genommen worden sind und bald ganz vom Markt verschwinden werden.

Das DTTB-Klebeverbot in umschlossenen Räumen endet am 30.08.2008, da gesundheitsschädliche Kleber ja nicht mehr verwendet werden dürfen. Kleben mit Flüssigklebern (ohne schädliche flüchtige Lösungsmittel) zur Befestigung von Belägen ist ab 01.09. ausschließlich in dafür eingerichteten Kleberäumen zulässig (siehe auch ITTF-Regel 2.4.3). Wird ein Spieler beim Kleben mit Flüssigklebern (ohne schädliche flüchtige Lösungsmittel) außerhalb des ausgewiesenen Kleberaumes erwischt, so erteilt ihm der Oberschiedsrichter eine förmliche Verwarnung. Im Wiederholungsfall kann der Oberschiedsrichter Disziplinarmaßnahmen anordnen (ITTF-Regel B 3.1.2.12)

Kontrollen auf schädliche flüchtige Lösungsmittel werden mit dem von der ITTF anerkannten ENEZ-Testgerät durchgeführt. Neben den Lösungsmitteltests werden auch Messungen der Belagdicke vorgenommen. Beläge dürfen maximal 4,0 mm dick sein. Booster führen unter anderem dazu, dass die Beläge aufgebläht werden und die zulässige Dicke von 4,0 mm überschritten wird.

Kontrollen sollen vor den Spielen durchgeführt werden, dann könnte der Schläger noch einmal gewechselt werden. Kontrollen nach den Spielen gibt es, wenn "konkrete Verdachtsmomente" vorliegen. Ein Positivtest würde dann zum Verlust dieses einen Spieles führen. Gleiches gilt bei einem positiven Test vor dem Spiel, wenn der betroffene Spieler sich weigert, den Schläger zu wechseln oder der Ersatzschläger ebenfalls positiv getestet wird.

Auf Bundesebene (Deutsche Meisterschaften, Bundesranglistenturniere, Bundesligen) liegt die Verantwortung für die Kontrollen beim DTTB. Kontrollen auf darunter liegenden Ebenen obliegen der jeweilig zuständigen Organisation. Sofern bei einem Mannschaftsspiel kein Kontrolleur vor Ort ist, man aber einen Verstoß gegen die Kleberregelungen feststellt, sollte der Mannschaftsführer einen Protest auf dem Spielberichtsbogen vermerken. Die spielleitende Stelle muss sich dann damit beschäftigen und könnte zum Beispiel zu einem der nächsten Spiele einen Kontrolleur entsenden.

Für den Ablauf der Kontrollen gilt bundesweit die folgende Handlungsrichtlinie des DTTB-Schiedsrichterausschusses:

Handlungsrichtlinie Klebekontrollen:

Kernpunkte der neuen Regel im Bereich des DTTB sind:

- Kontrollen auf schädliche flüchtige Lösungsmittel können bei allen Veranstaltungen durchgeführt werden.
- Kontrollen nur durch dafür von der zuständigen Stelle eingesetzte geprüfte Schiedsrichter.
- Freiwillige Kontrollen möglichst vor Turnierbeginn oder vor einem Meisterschaftsspiel, bei positivem Befund einmalige Möglichkeit des Schlägerwechsels.
- Kontrollen möglichst vor dem Spiel, bei positivem Befund einmalige Möglichkeit des Schlägerwechsels.
- Kontrollen nach dem Spiel nur in begründeten Verdachtsmomenten nach Entscheidung des Oberschiedsrichters/eingesetzten Kontrolleurs, bei positivem Befund Verlust dieses einen Spiels.

Grundsätze für die Klebekontrollen

- Die Kontrollen werden stichprobenartig durchgeführt.
- Auswahl der zu testenden Schläger nach dem Zufallsprinzip durch den Oberschiedsrichter/eingesetzten Kontrolleur (jeweils alle an einem Spiel beteiligten Spieler).
- Die Kontrollen finden ausnahmslos im jeweiligen Spielraum (der Box), möglichst vor dem Einspielen, statt.
- Der betroffene Spieler muss den Test verfolgen.
- Ein negativ getesteter Schläger bleibt auf dem Spieltisch liegen, damit er nicht ausgewechselt werden kann.
- Ein positiv getesteter Schläger wird nicht konfisziert, er verbleibt beim Spieler bzw. muss ausgewechselt werden (nur ein neuer Schläger möglich).

Allgemeine Hinweise

- Lösungsmittel sind nicht nur in Klebern enthalten, sondern auch im Belag selbst, in Belagreinigern oder auch im Kantenband. All diese Dinge können zum positiven Test führen. Die ITTF empfiehlt daher, neue Beläge vor der ersten Verwendung drei Tage lang auszulüften.
- Die Verwendung eines Schlägers, der positiv getestet wird, ist verboten, unabhängig davon, was zu dem Positivtest geführt hat.

Der DTTB appelliert im Sinne des Gesundheitsschutzes und der Wettbewerbsgleichheit an alle Spieler, die vorgenannten Regelungen einzuhalten. Die Tischtennis-Firmen haben die Spielmaterialien in den letzten Monaten enorm weiterentwickelt. Für die meisten Spieler dürfte es keinen messbaren Unterschied zu frischgeklebten Belägen mehr geben. Die Entwicklung der Spielmaterialien wird zudem weiter vorangetrieben.

DTTB, Frankfurt am Main, den 07.08.08

Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.



Wettspielordnung

Verkürzte Ausgabe für Mannschaftsführer
unter besonderer Berücksichtigung der Abschnitte D, E und G
(Spielsysteme/Jugend/Mannschaftskämpfe)

Wird im nachfolgenden Text die männliche Sprachform mit ihren Ableitungen verwendet („Spieler“, „Schüler“, „Senior“), sind dabei auch jeweils „Spielerin“, „Schülerin“ oder „Seniorin“ eingeschlossen. Die nachfolgenden Beispiele beziehen sich durchweg auf Herren im Sechser-Paarkreuzsystem, sind aber analog auf Spielsysteme mit Vierermannschaften anzuwenden.

1 Vorwort

Die nachfolgende Kurzfassung unserer Wettspielordnung richtet sich vornehmlich an Mannschaftsführer und andere interessierte Spieler. Gegenstand des Interesses sind die Abschnitte D, E und G, die für das „Tagesgeschäft“ zuständig sind. Fragen zu Spielberechtigungen bleiben deshalb ebenso unberücksichtigt wie etwa Werbebestimmungen oder Bestimmungen für Einzelturniere.

Ziel dieses kleinen Leitfadens ist es, die häufigsten Problemfälle in ihrer Wirkung aufzuzeigen. Zu diesem Zweck gliedert sich der Text hauptsächlich in die Abschnitte „Hinweise zur Einsatzberechtigung“ und „Hinweise zum Ablauf eines Meisterschaftsspieles“, wobei die Reihenfolge willkürlich ist. Nach dem Spiel ist ja auch vor dem Spiel.

Zum Inhalt gehören selbstverständlich auch die Beschlüsse des Beirates vom 21.6.2008, welche z. B. die Ersatzstellung erleichtern und die Frage des „Heruntermeldens“ neu regeln.

Die nachfolgenden Hinweise und Beispiele decken schätzungsweise 98% aller Problemfälle ab. Sollten Fragen offen bleiben, haben Sie zwei Möglichkeiten:

1. Schauen Sie in die WO. Die Abschnitte D (Spielsysteme) und G (Mannschaftsmeisterschaften) sind gut strukturiert, so dass Sie sich schnell zurechtfinden werden. Wertvolle Informationen bietet zusätzlich der Anhang 1, in dem der Sportausschuss des WTTV in etwa 30 kleinen Abschnitten Spezialfragen erläutert bzw. beantwortet.
2. Setzen Sie sich mit uns persönlich in Verbindung:
 - Michael Keil, Tel. 0203-608490 (zu den üblichen Bürozeiten)
 - Werner Almesberger, Tel. 0208-605161 (besonders zu unüblichen Zeiten)

Wir helfen schnell und unbürokratisch.

gez. Michael Keil

gez. Werner Almesberger

2 Einleitung

Lassen Sie uns vorab eine Beispielmannschaft zusammenstellen, die wie folgt die Saison beginnt:

...
4.1 Albrecht (SPV)
4.2 Berger
4.3 Christ
4.4 Dräger
4.5 Ewald (G5)
4.6 Fröhlich
4.7 Greiff
4.8 Heider
4.9 Iffland
...

Es handelt sich um die 4. Mannschaft des Vereins. Die ersten drei Mannschaften sind jeweils nur bis zur Sollstärke 6 besetzt, es gibt noch eine 5. Mannschaft. Der Spieler Albrecht hat vor Beginn der Saison einen Sperrvermerk bekommen, weil seine Spielstärke sonst eine Einstufung in der 4. Mannschaft nicht rechtfertigen würde. Der Sperrvermerk gilt für die gesamte Saison.

Unsere Beispielmannschaft hat zu Beginn der Saison 8 Spieler, die zur Sollstärke beitragen. Ewald hat in der letzten Saison wegen eines Auslandsaufenthalts ausgesetzt. Der G5-Vermerk zeigt an, dass er in der Vorrunde vier Mal eingesetzt werden muss, um zur Sollstärke seiner Mannschaft beizutragen (und damit den Vermerk loszuwerden).

3 Grundsätzliche Hinweise zur Spielstärkenreihenfolge

Die Spielstärkenreihenfolge aller Mannschaften eines Vereins bleibt während einer Vor- bzw. Rückrunde grundsätzlich unverändert. Kein Staffelleiter und natürlich auch kein Verein darf hieran etwas ändern. Es gibt lediglich eine einzige Ausnahme, die in Punkt 4.6 dieses Leitfadens beschrieben ist.

Nachmeldungen (während der laufenden Vor- oder Rückrunde) ändern an dieser festgeschriebenen Reihenfolge nichts. Sie unterbrechen sie lediglich an einer Stelle.

Eine Mannschaft muss stets – also bis zum Ende der Vorrunde am 31.12. bzw. bis zum Ende der Rückrunde am 30.6. – über ihre Sollstärke verfügen. Man sieht: Diese Verpflichtung geht deutlich über das Ende der Meisterschaftsrunde hinaus und sorgt deshalb für mancherlei Staunen (Anhang 1, Nr. 13).

4 Hinweise zur Einsatzberechtigung

Grundsätzlich ist zunächst einmal jeder Spieler einsatzberechtigt, der in der Aufstellung einer Mannschaft aufgeführt ist. Es gibt jedoch eine Ausnahme, welche im Punkt 4.2 dieses Leitfadens beschrieben wird.

4.1 Fünfmaliges Fehlen

Die Regelung zum fünfmaligen Fehlen ist neuerdings sehr übersichtlich. Es kommt nämlich nicht mehr – wie früher – darauf an, an welcher Position der Spieler steht. Wer an einem Meisterschaftsspiel nicht teilnimmt (auch nicht im Doppel), der fehlt eben. Wenn das fünf Mal hintereinander geschieht, verliert der Spieler die Fähigkeit, zur Sollstärke beizutragen (**click-TT** = RES).

...
4.1 Albrecht (SPV)
4.2 Berger (5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3 Christ
4.4 Dräger
4.5 Ewald (G5)
4.6 Fröhlich
4.7 Greiff
4.8 Heider
4.9 Iffland
...

Wenn also der Spieler Berger fünf Mal hintereinander nicht an einem Meisterschaftsspiel teilnimmt, hat die Mannschaft fortan bis zum Ende der Vorrunde nur noch 7 Spieler, die zur Sollstärke beitragen.

(Vielleicht gibt es ja noch eine Rettung: Wenn der Spieler Berger in dem Zeitraum des fünfmaligen Fehlens einen Einsatz in einer höheren Mannschaft hatte, unterbricht dies die Reihenfolge des Fehlens in der eigenen Mannschaft.)



Der Spieler Berger darf weiterhin an jedem Spiel seiner Mannschaft teilnehmen oder auch als Ersatz in einer höheren Mannschaft mitwirken.

Fünf Mal hintereinander bedeutet: Kein Einsatz in fünf hintereinander absolvierten Meisterschaftsspielen. Ob die Spiele auch im Terminplan so angeordnet sind, spielt keine Rolle.

4.2 Ersatzgestellung

Grundsätzlich darf jeder Spieler bis zu drei Mal als Ersatz in beliebigen höheren Mannschaften mitwirken – nicht nur in einer einzigen. Dies führt zu keinerlei Konsequenzen. Erst nach dem 4. Einsatz tut sich etwas.

Lassen Sie uns annehmen, der Spieler Christ habe wie folgt als Ersatz mitgewirkt:

- Sa. 30.8. (1. Mannschaft)
- Sa. 20.9. (2. Mannschaft)
- So. 28.9. (2. Mannschaft)
- Sa. 18.10. (1. Mannschaft)

Hier nun die Folgen der vierten Ersatzgestellung:

a) Verlust der Einsatzberechtigung für die eigene Mannschaft

Der Spieler Christ verliert die Einsatzberechtigung für seine eigene Mannschaft unmittelbar nach Beendigung des Spieles am 18.10. Mit anderen Worten: Ein Einsatz in der eigenen Mannschaft ist danach bis zum Ende der Vorrunde nicht mehr erlaubt. Die Mannschaft sieht jetzt wie folgt aus:

...
4.1 Albrecht (SPV)
4.2 Berger (5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3 Christ (keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4 Dräger
4.5 Ewald (G5)
4.6 Fröhlich
4.7 Greiff
4.8 Heider
4.9 Iffland
...

b) Platz in der Mannschaft (WICHTIG)

Der Spieler Christ bleibt die Nummer 4.3. Er rückt auf gar keinen Fall – wie landläufig angenommen – in eine obere Mannschaft auf. Er verbleibt an seiner Position (und erhält in **click-TT** den Vermerk RES), darf allerdings in dieser Mannschaft nicht mehr eingesetzt werden.

c) Einsatzberechtigung

Die Einsatzberechtigung für den Spieler Christ bezieht sich bis zum Ende der Vorrunde nur noch auf die 2. Mannschaft. Dies ist die unterste der Mannschaften, in denen die Ersatzgestellung vorgenommen wurde. Deshalb kommt die 3. Mannschaft hier überhaupt nicht in Frage. Die Reihenfolge der Ersatzgestellungen ist absolut ohne Belang.

4.3 Abmeldung

Wenn absehbar ist, dass der Spieler Greiff möglicherweise fünf oder mehr Mal hintereinander fehlen wird, kann man ihn vom Spielbetrieb abmelden, um zu verhindern, dass er mit dem fünften Fehlen seine Fähigkeit verliert, zur Sollstärke beizutragen (**click-TT** = RES).



Die Abmeldung ist nur gestattet, wenn der Spieler schon mindestens drei Mal hintereinander gefehlt hat – also ein wirklicher Notfall vorliegt.

So sieht unsere Mannschaft nun aus:

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	(G5)
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	(abgemeldet; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.8	Heider	
4.9	Iffland	
...		

Leider hat unsere Mannschaft nun nur noch fünf Stammspieler. Es ist also das Aufrücken des Spielers Nr. 5.1 erforderlich. Dieser wird – für die Zeit der Abwesenheit des Spielers Greiff – sog. vorläufiger Stammspieler.

Hier nun der Stand der Dinge nach Aufrücken des Spielers Jüttmann (bisher 5.1):

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	(G5)
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	(abgemeldet; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.8	Heider	
4.9	Iffland	
4.10	Jüttmann	(vorläufiger Stammspieler; bisher 5.1)
...		

So könnte es nun bis zum Ende der Vorrunde weitergehen, woran man erkennt, dass eine Abmeldung nur dann sinnvoll ist, wenn die Rückkehr des Spielers Greiff im Laufe der Vorrunde auch tatsächlich denkbar ist. (Ein Auslandsaufenthalt ist möglicherweise besser kalkulierbar als eine Erkrankung. Aber die Entscheidung hierzu muss jeder Verein selbst treffen.)



Der Spieler Greiff darf – ohne vorherige Ankündigung – jederzeit eingesetzt werden. Wenn dieser Einsatz tatsächlich geschieht, kehrt der Spieler Jüttmann unmittelbar nach Beendigung des betreffenden Meisterschaftsspieles an seine Position 5.1 zurück.

Die WO äußert sich hier nicht zufriedenstellend, denn der Begriff „sofort“ macht nicht deutlich, dass es sich hier eigentlich um einen Automatismus handeln soll. Wenn also Herr Greiff wieder gespielt hat, sollten Sie sofort Ihre(n) Staffelleiter informieren, damit Herr Jüttmann bald wieder als 5.1 zum Einsatz kommen kann.

4.4 Vierter Einsatz eines G5-Spielers bzw. eines nachgemeldeten Spielers

Spieler mit einem G5-Vermerk und nachgemeldete Spieler (Einstufung durch den Staffelleiter nach Beginn der Vorrunde) haben praktisch denselben Status. Sie müssen vier Mal in der laufenden Vorrunde mitwirken (Ersatz in höherer Mannschaft zählt mit), dann haben sie die Fähigkeit, zur Sollstärke ihrer Mannschaft beizutragen, (wieder)erlangt. Lassen Sie uns annehmen, dass der Spieler Ewald schon nach wenigen

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	
4.8	Heider	
4.9	Iffland	
...		

Wochen seinen vierten Einsatz in seinem Team absolvieren kann (**click-TT** = G5 bzw. RES wird gelöscht). Unmittelbar nach Beendigung des betreffenden Meisterschaftsspieles hat sein Team nun folgende Zusammensetzung:

Jetzt haben wir wieder 7 Spieler, die zur Sollstärke beitragen.

4.5 Heruntermeldung

Überzählige Stammspieler können heruntergemeldet werden – sofern die Mannschaft auch danach über ihre Sollstärke verfügt. Beim derzeitigen Stand wäre es also möglich, den Herrn Iffland zum Spieler Nr. 5.1 zu machen (alle nachfolgenden Spieler der 5. Mannschaft würden um eine Position nach unten rücken).



Dies ist allerdings nur möglich, wenn das abgebende Team (hier: 4. Mannschaft) noch keine 5. Meisterschaftsspiele absolviert hat. Wir wollen einmal annehmen, dass das Heruntermelden noch erlaubt ist.

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Berger	(5x gefehlt; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.3	Christ	(keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)
4.4	Dräger	
4.5	Ewald	
4.6	Fröhlich	
4.7	Greiff	
4.8	Heider	
...		

Es sind immer noch 6 Spieler, die zur Sollstärke beitragen.

4.6 Aufrücken in die obere Mannschaft

Die Mannschaften 1 bis 3 sind – wie eingangs erwähnt – nur jeweils bis zur Position 6 besetzt. Sollte es in der 3. Mannschaft nun dazu kommen, dass die Sollstärke nicht mehr erreicht wird, müssen Spieler der 4. Mannschaft unter Beachtung der Gesamtreihenfolge aufrücken – und zwar so viele, dass die Sollstärke wieder erreicht wird.

In unserem Fall stellt sich das wie folgt dar:

- Der Spieler Albrecht verbleibt wegen des Sperrvermerks an seinem Platz. (Dies ist tatsächlich der einzige Fall, dass die Spielstärkenreihenfolge verändert werden kann.)
- Der Spieler Berger muss aufrücken, er kann aber keinen Beitrag zur Sollstärke leisten. Deshalb ist auch der Spieler Christ heranzuziehen. Dieser freilich hat schon längst die Einsatzberechtigung für seine Mannschaft verloren. Er darf ja nur noch in der 2. Mannschaft mitwirken – muss also aufrücken, ohne in der 3. Mannschaft eingesetzt werden zu dürfen.
- So bleibt tatsächlich der Spieler Dräger übrig, der dann endlich dafür sorgt, dass die 3. Mannschaft wieder über ihre Sollstärke verfügt.

...		
4.1	Albrecht	(SPV)
4.2	Ewald	
4.3	Fröhlich	
4.4	Greiff	
4.5	Heider	
...		

Unser Team Nr. 4 ist jetzt arg dezimiert: Das Aufrücken des Spielers Iffland ist unumgänglich. Allzu lange hat er die 5. Mannschaft nicht verstärken können ☹.

Und damit sind wir am Ende unseres kleinen Rundganges durch den Abschnitt G der Wettspielordnung. Wenn man – wie wir – nur eine einzige Mannschaft nimmt, um Beispiele zu benennen, wirkt das alles womöglich etwas unübersichtlich. Aber diese Konstruktion vermittelt ein wenig die Kontinuität, die verloren geht, wenn man immer wieder neue Mannschaftsgefüge wählt. Insofern hoffen wir, die Vorgänge, die so oder so ähnlich immer wieder ablaufen, deutlich gemacht zu haben.

5 Hinweise zum Ablauf eines Meisterschaftsspieles

5.1 Spiellokal

Ganz gleich, ob der Terminplan Ihnen mehr Heimspiele zuweist als Ihre Halle verkraften kann oder das Spiellokal ausnahmsweise oder – schlimmer noch – dauerhaft nicht zur Verfügung steht: Sie müssen dieses Problem lösen. Hierfür stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Fragen Sie bei Ihrem Gegner nach, ob er mit einer Vorverlegung (oder Nachverlegung bis zum Ende der betreffenden Spielwoche) einverstanden ist.
- Bieten Sie Ihrem Gegner an, das Spiel bei ihm auszutragen. In diesem Fall sind Sie tatsächlich Gastgeber des Spieles, obwohl es beim Gegner stattfindet (siehe: WO, Anhang 1, Nr. 29). Daraus erwächst übrigens kein Recht auf ein Heimspiel in der Rückrunde. Man könnte es natürlich trotzdem so aushandeln, dann wären die Rollen als Gastgeber und Gast wieder „normal“ verteilt.
- Fragen Sie einen befreundeten Verein in Ihrer Nachbarschaft, ob er zum fraglichen Spieltermin zwei Tische für Sie bereitstellen kann. Das funktioniert recht häufig. Vergessen Sie nicht, Ihren Gegner hierüber zu informieren.

5.2 Karenzzeit

Die Karenzzeit von 30 Minuten ist allenthalben bekannt. Weniger bekannt ist, dass ein Meisterschaftsspiel spätestens nach Ablauf dieser 30 Minuten beginnen muss. Es reicht also nicht, wenn Sie um 19:00 Uhr (Spielbeginn 18:30 Uhr) mit der Bekanntgabe Ihrer Doppel beginnen. Sie können die Karenzzeit auch ausnutzen, um auf einen oder mehrere fehlende Spieler zu warten.

Wichtiger Hinweis für vollzählig angetretene Mannschaften: Lehnen Sie sich ab 18:30 Uhr keinesfalls gemütlich zurück und warten ab, dass der Gegner in die „30-Minuten-Falle“ tappt. Es ist Ihre Pflicht, dazu beizutragen, dass mit dem Meisterschaftsspiel im Rahmen des Zeitlimits begonnen werden kann. Sie sollten also in diesem Zeitraum Ihren Gegner mehrfach auf den gewünschten Beginn aufmerksam machen.

5.3 Doppelaufstellung

Im Allgemeinen bereitet die Addition der Positionen der Doppelspieler keine Probleme. Die Fehlerquote liegt im Promillebereich. Mit dem Einsatz von Ersatzspielern und/oder anderen Einzel- als Doppelspielern häufen sich die Fragestellungen.

Wichtig ist: Die Doppelaufstellung hat mit der Einzelaufstellung rein gar nichts zu tun. Das erkennt man schon leicht daran, dass man die Einzelaufstellung erst nach Beendigung der Doppel bekanntgeben kann.

Unsere 4. Mannschaft erscheint zum fälligen Meisterschaftsspiel mit folgenden 7 Spielern – jeweils unterstrichen:

...
<u>4.1 Albrecht (SPV)</u>
<u>4.2 Berger (kein Doppel)</u>
<u>4.3 Christ (keine Einsatzberechtigung; kein Beitrag zur Sollstärke)</u>
<u>4.4 Dräger</u>
<u>4.5 Ewald</u>
<u>4.6 Fröhlich</u>
<u>4.7 Greiff</u>
<u>4.8 Heider</u>
<u>4.9 Iffland</u>
<u>5.1 Jüttmann (Ersatzspieler)</u>
...

Von diesen 7 Spielern soll Herr Berger nicht im Doppel eingesetzt werden.

Wie ist nun vorzugehen?

Man nimmt die für das Doppel vorgesehenen Spieler und bringt sie in eine Reihenfolge von 1 bis 6. In unserem Beispiel führt das zu folgender „Doppelreihenfolge“:

1	Albrecht
2	Dräger
3	Fröhlich
4	Greiff
5	Heider
6	Jüttmann

Der Rest ist Arithmetik.

Fragen und Antworten	
Darf man eine fehlerhafte Addition korrigieren, wenn die Doppel schon aufgeschrieben sind?	Jawohl, das darf man. Unter der Voraussetzung, dass die Doppel noch nicht begonnen wurden, darf man eine fehlerhafte Addition dadurch korrigieren, dass man die Doppel 2 und 3 vertauscht. Eine Neubesetzung der Doppel ist aber nicht gestattet.
Ist es erlaubt, einen Spieler im Doppel aufzuschreiben, ohne dass er anwesend ist?	Nein, das ist nicht erlaubt. Es dürfen nur Spieler im Doppel aufgestellt werden, die anwesend sind. Natürlich kann man versuchen, dies im Einvernehmen mit dem Gegner zu umgehen („ <i>Wir können das Doppel ja nach dem Eintreffen des fehlenden Spielers nachholen.</i> “). Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Wichtiger Hinweis: Stellen Sie sicher, dass sich die richtigen – im Spielbericht vermerkten – Doppel gegenüber stehen. Sie vermeiden damit eine Menge „Theater“. Zur Not muss man halt den Spielbericht zur Hand nehmen und sich einzeln vorstellen. Dies gilt übrigens auch für die Einzelspiele.

5.4 Einzelaufstellung

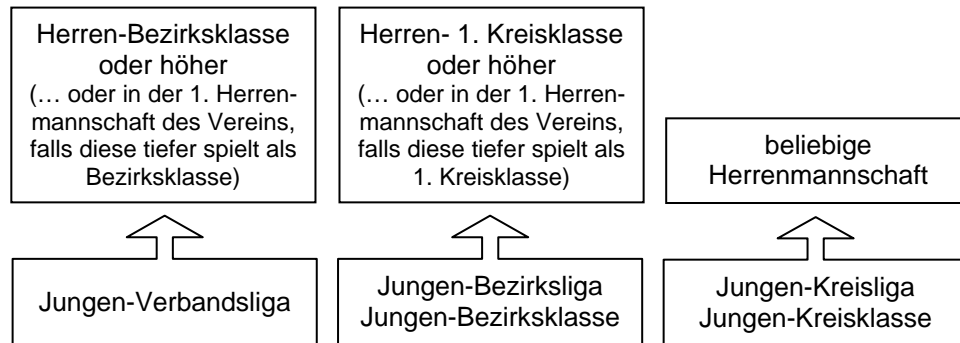
Die Grundsätze der Einzelaufstellung folgen den Prinzipien wie bei den Doppeln – nur eine Addition ist nicht erforderlich. Insofern sind Fehler seltener. Die Einzelaufstellung müssen Sie spätestens nach den Doppeln bekanntgeben. Sie dürfen eine vorab gegebene Aufstellung zu diesem Zeitpunkt auch noch ändern. Dabei spielt es keine Rolle, welche Spieler im Doppel zum Einsatz kamen.

Fragen und Antworten	
Was ist zu tun, wenn sich <u>während</u> des Doppels ein Spieler so verletzt, dass er nicht zu seinen Einzeln antreten kann?	Unter der Voraussetzung, dass die Einzelspiele noch nicht begonnen haben, gibt es zwei Möglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> • Sie belassen den Spieler in der schon abgegebenen Einzelaufstellung, weil Ihnen sowieso kein anderer zur Verfügung steht. In click-TT steht in den Einzeln dann jeweils „nicht anwesend/angetreten“. In diesem Fall sollten Sie auf jeden Fall klarstellen, dass der Spieler am Meisterschaftsspiel teilgenommen hat (Bemerkung in click-TT: „<i>Spieler XY verletzte sich während des Doppels.</i>“). • Sie geben eine neue Einzelaufstellung bekannt, entweder ohne den verletzten Spieler oder mit einem neuen Spieler, der Ihnen zur Verfügung steht.
Was ist zu tun, wenn sich trotz aller Vorsicht herausstellt, dass sich Doppel oder Einzel falsch gegenüber gestanden haben?	Die richtigen Einzel/Doppel sind so bald wie möglich anzurufen. Die Ergebnisse falsch gespielter Einzel/ Doppel, die aber zum jeweiligen Spielsystem gehören, sind an der richtigen Stelle im Spielbericht einzutragen. Sie tragen später ggf. zum Endergebnis bei. Ausgetragene Spiele, die nicht zum Spielsystem gehören (Doppel 2 – Doppel 2), werden gestrichen.
Bis wann darf man eine Einzelaufstellung korrigieren, wenn sich herausstellt, dass z. B. die korrekte Reihenfolge nicht eingehalten wurde?	Eine fehlerhafte Aufstellung (z. B. Vertauschen der Spieler an den Positionen 5 und 6) darf auch nach Beginn der Einzel korrigiert werden, solange dies den Ablauf des Meisterschaftsspieles nach der verbindlich vorgeschriebenen Reihenfolge nicht stört. Mit anderen Worten: Wenn das Spiel 5-5 schon stattgefunden oder begonnen hat (statt 5-6), ist keine Korrektur mehr möglich.

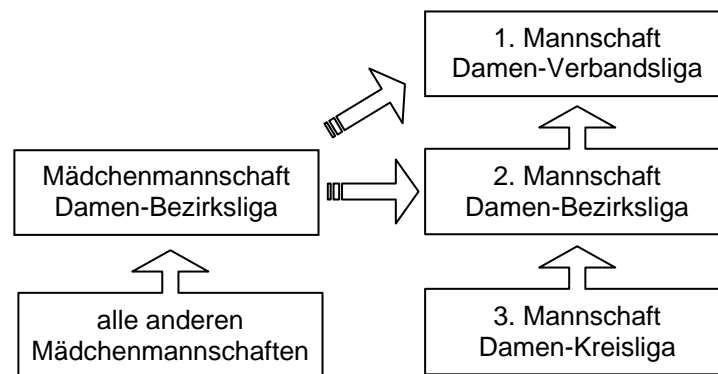
5.5 Einsatz von Spielern aus Jugendklassen

Der Einsatz von Spielern aus Jugendklassen als Ersatz in einer Herrenmannschaft ist seit dieser Saison ohne Alterseinschränkung möglich. Einsatzberechtigt sind also auch Schüler, sofern sie in einer Jungenmannschaft aufgeführt sind oder als Stammspieler in einer sog. reinen Schülermannschaft in einer Jungenklasse „mitmischen“.

Die Ersatzgestellung ist wie folgt geregelt:



Für Mädchen und Schülerinnen in Mädchenmannschaften gilt die vorgenannte Regelung in gleicher Weise. Es gibt aber noch eine Zusatzregelung, die notwendig ist, weil sog. reine Mädchenmannschaften auch in Damenklassen auftauchen können. Als Beispiel sei eine Mädchenmannschaft genannt, die in der Damen-Bezirksliga spielt. Der Verein hat mehrere Damenmannschaften, eine davon in der Verbandsliga, je eine weitere in der Bezirksliga und der Kreisliga.



Die Möglichkeit der Mädchen in den anderen Mädchenmannschaften, in den Damenmannschaften als Ersatz mitzuwirken, richtet sich nach der Klassenzugehörigkeit (siehe oben).



Bitte beachten Sie:

Jeder Jugendspieler darf genau drei Mal als Ersatz in einer Mannschaft der Erwachsenen mitwirken. Jeder weitere Einsatz führt automatisch zum Spielverlust für die Mannschaft.

Die drei Einsätze können auch in mehreren Mannschaften stattfinden. Dabei ist auf jeden Fall die Einsatzberechtigung (siehe oben) zu beachten. Ein falscher Einsatz gilt auf jeden Fall als vollzogen, zählt also mit.

Diese Ersatzgestellungen haben nichts zu tun mit den Einsätzen in der jeweiligen Nachwuchsklasse. Es erfolgt also keine Addition oder dergleichen.